

# Kinderschutz – Ein Netzwerk von pränatal fürs ganze Leben

Fortbildung für pädiatrische MPA's



Rahel Rufer, MSc Psychologie  
Leitung Kinderschutzgruppe  
Kinderspital Zentralschweiz  
kinderschutz@luks.ch

# Überblick

- Thematischer Einstieg
- Pränataler Kinderschutz – Praxisbeispiel
- Empirisch validierte Risikofaktoren für Kindeswohlgefährdung
- Kinderschutz im Schulalter – Praxisbeispiel
- Kinderschutz im Jugendalter – Praxisbeispiel
- SPEK
- Take Home Message
- Fragen/ Diskussion

# Thematischer Einstieg

## Definition Kindeswohl & Kindeswohlgefährdung

- **Kindeswohl** und **Kindeswohlgefährdung** sind sogenannte «unbestimmte Rechtsbegriffe»
  - nicht abschliessend gesetzlich definiert
  - Fachliche Beurteilung im Einzelfall
  - Einschätzung einer Gefährdung erfordert immer eine kontextbezogene Risikoanalyse (biopsychosoziale und juristische Perspektiven)
  - Recht und Fachpraxis orientierten sich an allgemein anerkannten Konsenskriterien zum Kindeswohl:
    - Körperliche & seelische Unversehrtheit
    - Entwicklungsmöglichkeiten
    - Schutz vor Gewalt

# Thematischer Einstieg

## Kindswohlgefährdung - Konsensdefinition

- Ernsthafte Beeinträchtigung des körperlichen, psychischen oder sozialen Wohls und entsprechend der Entwicklung eines Kindes
- Hohe Wahrscheinlichkeit, dass das Wohl/die gelingende Entwicklung beeinträchtigt ist oder wird
- Eine Kindswohlgefährdung kann auch vorliegen, wenn noch kein Schaden eingetreten ist

# Thematischer Einstieg

## Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

- Zivilrechtliche Behörde, welche den Schutz von hilfebedürftigen Kindern & Erwachsenen sicherstellt
- Kernaufgaben
  - Abklären bei Verdachtsfällen von Kindeswohlgefährdungen
  - Anordnen von Schutzmassnahmen (Weisungen an die Eltern, Beistandschaften, Unterbringungen)
  - Koordination mit Fachstellen (Kinderschutzgruppen, Polizei, Schulen etc.)
  - Wahrung des Kindeswohls bei Trennung, Scheidung (Stichwort Hochstrittigkeit)
- Die KESB entscheidet rechtlich, Fachpersonen liefern die sachliche Beurteilung

# Thematischer Einstieg

## Melder Gefährdungsmeldung vs. Strafanzeige

- Ärzt:innen
- Es besteht eine Gefahr (Art. 264 ZGB)
- Ausnahme
  - Akute Gefahr
  - die Gefahr ist abwendbar
- Anwesenheit

|                            | Gefährdungsmeldung   | Strafanzeige   |
|----------------------------|--|--|
| <b>Melder(in)</b>          | Jedermann (ev. mit Meldepflicht)   | Jedermann (Offizialdelikt)<br>Ev. KESB   |
| <b>Adressat</b>            | Kindesschutzbehörde  | Strafverfolgungsbehörden (Polizei / Staatsanwaltschaft)  |
| <b>Ziel des Verfahrens</b> | Wahrung des Kindeswohls  | Bestrafung des Täters  |
| <b>Beweisführung</b>       | Einschätzung der Kindeswohlgefährdung unter Beachtung der gesamten Umstände (Schutz- und Risikofaktoren) | Akribische Beweisführung, um genauen Tathergang nachweisen zu können (Suche nach der Wahrheit)                     |
| <b>Beweismittel</b>        | Sozialabklärung, psychologisches Gutachten   | Aussagen Kind (Videobefragung), ev. Aussagen Dritter (Zeugen), forensische Spurensicherung, Bild- und Tonmaterial, |
| <b>Zeitlicher Fokus</b>    | Zukunft  | Vergangenheit  |

-C

und





# Kinderschutz – ein Netzwerk von pränatal fürs ganze Leben

**the  
sooner  
the  
better**

Kinderschutz - Je früher desto nachhaltiger.....





# Pränataler Kinderschutz – Fallbeispiel Frau B.

Unerwünschte Schwangerschaft

Soziale Isolation

Ungeklärte Vaterschaft

Schlechtes intrauterines Wachstum

Geringe Compliance

Suchtkrank



Finanzielle Schwierigkeiten

Familiäre Konflikte

Wiederholt Opfer sexueller Gewalt

Verdacht auf angeborenen Herzfehler

...lich, kompetent, vernetzt

# Pränataler Kinderschutz

## Interdisziplinäre Schwangerschaftssprechstunde am LUKS

- Beim Vorliegen mehrerer Risikofaktoren erfolgt Anmeldung durch Frauenklinik (oder ext. Stellen) beim spitalinternen Sozialdienst
- Sozialanamnese inkl. Schweigepflichtentbindung durch Mitarbeiter:innen des Sozialdienstes (und zugleich Mitglieder der Kinderschutzgruppe)
- Beurteilung des Falls in der Kinderschutzgruppe – Risikoanalyse
- Risikomanagement durch die Kinderschutzgruppe & ggf. andere externe Stellen
- Vernetzung mit ambulanten Leistungserbringenden (Hebammen, HpF etc.)
- Ggf. Pränatal Gefährdungsmeldung

# Risikoanalyse im Team

## Interdisziplinarität & Interprofessionalität – ein «must» im Kinderschutz

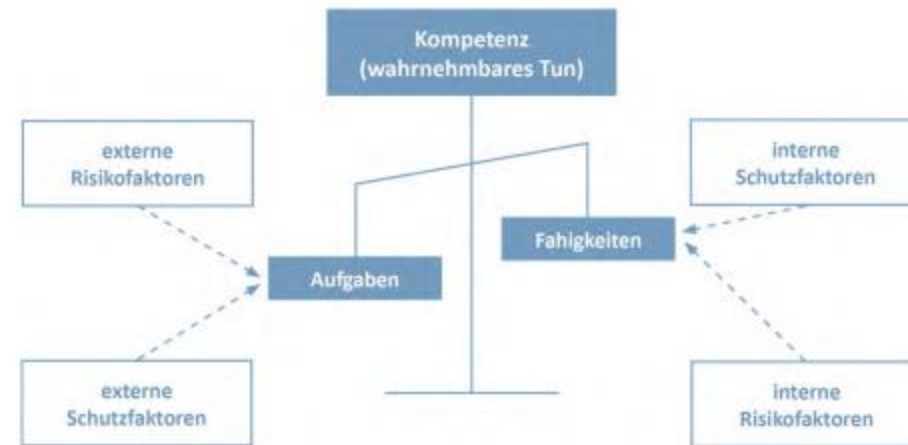


Abbildung 5: Diagnostische Kompetenzbalance  
Quelle: Cassée, 2019a, S. 41

# Empirisch validierte Risikofaktoren

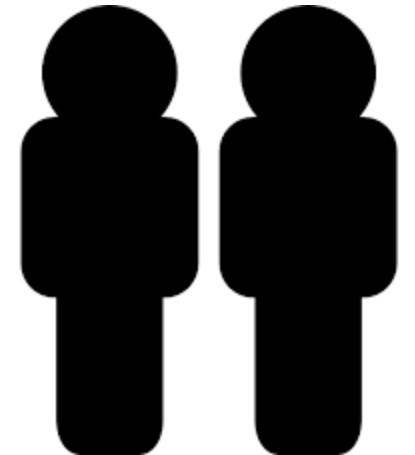
## 4 Ebenen

- Elternfaktoren
- Eltern-Kind-Faktoren
- Kindfaktoren
- Umgebungsfaktoren



# Empirisch validierte Risikofaktoren Elternfaktoren

- Kindsmisshandlung oder – vernachlässigung in der Vergangenheit
- Selbst Opfer von Misshandlung oder -vernachlässigung
- Psychische Erkrankung inkl. Suchterkrankungen
- Suizidgedanken aktuell oder in der Vergangenheit
- Verharmlosung von Misshandlungen/Vernachlässigungen
- Negative Haltung gegenüber Unterstützungsmassnahmen/Hilfeinterventionen



# Empirisch validierte Risikofaktoren

## Eltern-Kind-Faktoren

- Probleme in der Eltern-Kind-Interaktion
- Unzureichendes Wissen über Erziehung/Entwicklung
- Negative Gedanken/Überzeugungen auf das Kind bezogen
- Unerwünschte Schwangerschaft



# Empirisch validierte Risikofaktoren Kindfaktoren

- Unerwünschte Schwangerschaft
- Kind aus problematischer Paarbeziehung
- Frühgeburtlichkeit
- Chronische Erkrankung
- Alter < 6 Jahre



# Empirisch validierte Risikofaktoren

## Umgebungsfaktoren

- Stressoren im Familiensystem
- Keine soziale Unterstützung
- Niederer sozioökonomischer Status
- Partnerschaftsgewalt



# Risikoanalyse im Team

## Interdisziplinarität & Interprofessionalität – ein «must» im Kinderschutz



# Risikoanalyse im Team

## Risikomanagement im Fall von Frau B.

- Transparenz & Partizipation
- Begleitung/Präsenz vor/nach Terminen -> tragfähige Arbeitsbeziehung
- Pränatal Gefährdungsmeldung an die zuständige Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
- Pränatal Klärung des Vorgehens nach Geburt
- Aktivierung vorhandener Ressourcen/Arbeit mit dem Familiensystem
- Pränatalboard -> Sensibilisierung sämtlicher Abteilungen
- Pränatal Gefährdungsmeldung an die zuständige Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

Zustimmung zu  
Fremdplatzierung

Stärkung  
Eltern-Kind-  
Bindung

Höhere  
Verlässlichkeit

Unterstützung in  
finanzieller Hinsicht



Unterstützung  
in Klärung der  
Vaterschaft

Aktivierung  
vom sozialen  
Netzwerk

Aufgleisen eines  
interdisziplinären  
Unterstützungsnetzwerks

Stärkung des  
Hilfesuchverhaltens

Stabilität  
&  
Konstanz

# Kinderschutz – ein Netzwerk von pränatal fürs ganze Leben

Kinderschutz - Je früher desto nachhaltiger.....

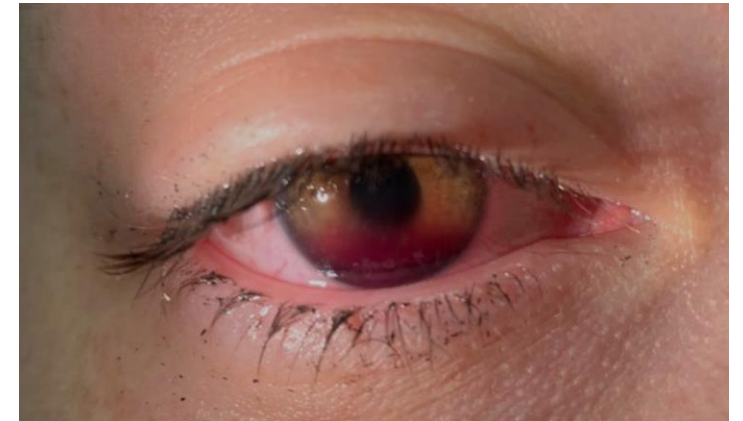




# Kindesschutz im Schulalter

## Alexander T. - 5 Jahre

- Kindergärtnerin bringt Alexander auf Notfallstation
- stumpfes Bulbustrauuma (Pingpongball) durch anderes Kind
- Kindergärtnerin konnte Mutter nicht erreichen
- A. besucht seit 3 Wochen den Kindergarten
- Auffälligkeiten:
  - Immer wieder ohne Pausenproviant & hungrig im Kindergarten
  - Teilweise mit verschmutzter Kleidung



# Kindesschutz im Schulalter

## Alexander T. – 5 Jahre

### Befund:

- Hyphäma Auge rechts -> Ophthalmologie
- Schmutzige Haare, viel Schmutz unter Fingernägeln
- Ältere Hämatome an Schienbeinen und ein Hämatom am Rücken

### Prozedere:

- Hospitalisation auf Grund des Hyphäma und zur Beobachtung bei Vd.a. Vernachlässigung
- Jüngere Schwester Annina (3) ebenfalls sehr ungepflegt, Mutter verschwindet immer wieder von der Station
- Sozialanamnese:
  - Geburt A. mit 18 Jahren – Trennung von KV bereits vorgeburtlich aufgrund von Gewalt in Paarbeziehung
  - Kein Kontakt zu KV und ihrer Familie
  - Keine Ausbildung – Reinigungskraft in einem Hotel
- Kontaktaufnahme mit Kinderärztin (U3 nicht erschienen, Mehrfach Termine verpasst)
- Gefährdungsmeldung seitens der Kinderschutzgruppe
- Errichtung einer Beistandschaft (i.d.R. bis zum 18. Lebensjahr), sozialpädagogischer Familienbegleitung & Entlastung in finanzieller Hinsicht

# Vernachlässigung

## Nicht immer so eindeutig wie in diesem Fall.....

- Unterlassene Fürsorge:
  - Physische Vernachlässigung: Ernährung, Kleidung, Hygiene, Sicherheit
  - Emotional: Zuwendung, elterlicher Medienkonsum, etc.
  - Medizinisch: Verweigern von notwendigen und wichtigen schulmedizinischen Heilmethoden
  - Erzieherisch: fehlende Regelsetzung, keine Förderung
- Unterlassene Beaufsichtigung:
  - Aussetzen von gewalttätiger Umgebung
  - Konfrontation mit überfordernden Bildern/Medienkonsum
  - Gefährliche/nicht altersentsprechende Situation
  - Vermeidbare Unfälle durch mangelnde Aufsicht

Physische Vernachlässigung viel seltener als emotionale... → schwieriger zu erkennen

# Kinderschutz – ein Netzwerk von pränatal fürs ganze Leben

Kinderschutz - Je früher desto nachhaltiger.....



# Kindesschutz im Jugendalter

## Amalia 15 Jahre

- Erscheint in Begleitung der Polizei auf Kinder- & Jugendnotfallstation
- Blut am Kopf, Hämatome an Bauch und Rücken
- Bericht auf KJNO:
  - War mit Freundin unterwegs
  - Männliche Familienangehörigen der Freundin haben die Mädchen nach vorgängigen Drohungen via socialmedia lokalisiert und körperlich angegriffen
  - Einschluss in Toilette der Turnhalle
  - Aufgebot der Polizei -> Zuweisung ins Kinderspital -> Stationäre Aufnahme
  - Amalia berichtet von diversen Fremdplatzierungen, Schulabsentismus und Gewalt seitens ihres Vaters
- Fehlende Gesundheitsversorgung während Fremdplatzierungen (Verhütung, Karies, Impfungen etc.)

# Kindesschutz im Jugendalter

## Amalia 15 Jahre

- Gespräche mit der Jugendlichen (K&L und KSG)
- Zuweisung an Opferberatung
- Kontaktaufnahme mit der zuständigen KESB
  - Familie & Fall bereits aktenkundig
  - Tag 1: Fremdplatzierung werde aufgegleist
  - Tag 3: Austritt nach Hause
- Zusammenarbeit mit Gewaltschutz der Luzerner Polizei
  - Prüfung ob Offizialdelikt vorliegt (dann anzeigepflichtig)
  - Drogen-/Milieunähe
  - Schutz der Kollegin
- Gespräche mit den Kindseltern / Austrittsbegleitung
- Nach Austritt Ansprechspartner für Jugendliche & Eltern



# Kinderschutz im Jugendalter

## Gesund aufwachsen ausserhalb der Familie (Download unter [paediatricschweiz.ch](http://paediatricschweiz.ch))

**Gesund aufwachsen  
ausserhalb der Familie**

10 Empfehlungen für eine bestmögliche  
Gesundheitsversorgung von Pflegekindern

**Gesund aufwachsen ausserhalb der Familie**  
Zehn Empfehlungen zur Gesundheitsversorgung von Kindern, die in Institutionen und Pflegefamilien leben  
**Argumentarium**

**Gesund aufwachsen ausserhalb der Familie**  
Zehn Empfehlungen zur Gesundheitsversorgung von Kindern, die in Institutionen und Pflegefamilien leben  
**Empfehlungen**

**Gesund aufwachsen ausserhalb der Familie**  
Mein Kind lebt in einer Pflegefamilie. Mein Kind lebt in einem Heim.  
Was kann ich tun, damit es sich gesund entwickeln kann?  
**Leitfaden für Eltern**

**Gesund aufwachsen ausserhalb der Familie**  
Leitfaden zur Behandlung von Kindern und Jugendlichen, die in Heimen oder Pflegefamilien leben, sowie von Careleavern  
**Leitfaden für Gesundheitsversorger:Innen**

Logos: Kantonsspital Luzern, Kantonsspital Sursee, Kantonsspital Wolhusen, pädiatrische Schweiz, PSY\*ASL

# Kinderschutz auf der Erwachsenen-Notfallstation

## SPEK-Programm

- Häufig werden auf der Erwachsenen-Notfallstation erwachsene Personen vorstellig im Nachgang an
  - Häusliche Gewalt
  - Intoxikation mit Alkohol und oder weiteren Substanzen
- SPEK: Screening von Patienten auf Erwachsenennotfallstationen bezüglich Kindswohlgefährdung
- Ziel: Kindswohlgefährdungen erkennen und notwendige Abklärungen einleiten
- Hintergrund:

| Risikofaktoren   | Auswirkungen Gefahr Kindsmisshandlung |
|--|---------------------------------------|
| Suchtmittelabhängigkeit<br>Elterliche Psychopathologie<br>Niedriger sozio-ökonomischer Status  | ➤ Pro Faktor 3-4 fache Erhöhung       |
| Junge Mutter<br>Mehrere Kinder im Vorschulalter  | ➤ Pro Faktor 2-3 fache Erhöhung       |
| Ausgeprägte Paarkonflikte<br>Eigene Missbrauchserfahrung<br>Ohnmachtsgefühl gegenüber dem Kind | ➤ Pro Faktor 3-6 fache Erhöhung       |

# Take Home Message

## Kinderschutz – immer im Team

- Die Kenntnis der Risikofaktoren kann unterstützen, potenzielle Gefährdungen des Kindeswohls zu erkennen
- Risikofaktoren bestehen auf verschiedenen Ebenen und –konstellationen können sich verändern
- Früher beginnen, besser schützen: Die Vulnerabilität für Kindeswohlgefährdung ist besonders hoch in den ersten sechs Lebensjahren.
- Die Pädiatrische Praxis ist von besonderer Bedeutung im Kinderschutz
- Kinderschutz kann nur in Zusammenarbeit gelingen
  - Interdisziplinarität
  - Interprofessionalität
  - 4-Augenprinzip
- Kontakt Kinderschutzgruppe
  - [kinderschutz@luks.ch](mailto:kinderschutz@luks.ch)
  - 041/ 205 12 44



# Questions & Discussion

Ein Unternehmen der Luks Gruppe



[kinderschutz@luks.ch](mailto:kinderschutz@luks.ch)

Für die Praxis [www.kinderschutz.ch](http://www.kinderschutz.ch)



# Quellenverzeichnis

- Cassée, K. (2019). *Kompetenzorientierte Methodiken: Handlungsmodelle für „gute Praxis“ in der Jugendhilfe*. Bern / Stuttgart / Wien: Haupt Verlag.
- Cassée, K. & Rufer, R. (2023). CARE-CH-Manual. Handbuch für die strukturierte Risikoeinschätzung bei Kindeswohlgefährdung. (4. sprachlich bereinigte Auflage). Zürich: kompetenzhoch3.
- •Kantonales Jugendamt (2019). Früherkennung von Kindeswohlgefährdung in den Volksschulen des Kantons Bern. Leitfaden für die Schule. Bern: Kantonales Jugendamt, download unter: [https://www.erz.be.ch/erz/de/index/erziehungsberatung/erziehungsberatung/fachinformationen/misshandlungen.assetref/dam/documents/ERZ/AKVB/de/Erziehungsberatung/Fachinformationen/EB\\_FI\\_Broschuere-Leitfaden-fuer-die-Schule\\_de.pdf](https://www.erz.be.ch/erz/de/index/erziehungsberatung/erziehungsberatung/fachinformationen/misshandlungen.assetref/dam/documents/ERZ/AKVB/de/Erziehungsberatung/Fachinformationen/EB_FI_Broschuere-Leitfaden-fuer-die-Schule_de.pdf)
- •Kantonales Jugendamt (2020). Früherkennung von Kindeswohlgefährdungen im Frühbereich (0-5 Jahre). Eine Arbeitshilfe für Fachpersonen (3. Aufl.). Bern: Kantonales Jugendamt, download unter: [https://www.jgk.be.ch/jgk/de/index/kindes\\_erwachsenenschutz/kinder\\_jugendhilfe/umfassender\\_kindesschutz/frueherkennung\\_vonkindeswohlgefaehrdung/frueherkennung-im-fruehbereich--0-5-jahre-.htm](https://www.jgk.be.ch/jgk/de/index/kindes_erwachsenenschutz/kinder_jugendhilfe/umfassender_kindesschutz/frueherkennung_vonkindeswohlgefaehrdung/frueherkennung-im-fruehbereich--0-5-jahre-.htm)
- KOKES (Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz). (2019, März). *Merkblatt: Melderechte und Meldepflichten an die KESB – Anhang 2: Kantonale Meldevorschriften (Stand: März 2019)*. Retrieved from [https://www.kokes.ch/application/files/5915/5842/5993/Anhang\\_2\\_kantonale\\_Meldevorschriften\\_Version\\_Maerz\\_2019\\_definitiv.pdf](https://www.kokes.ch/application/files/5915/5842/5993/Anhang_2_kantonale_Meldevorschriften_Version_Maerz_2019_definitiv.pdf)